

Sarah Ruthemeyer, Ratsfrau der Stadt Georgsmarienhütte

Stadt Georgsmarienhütte  
Frau Bürgermeisterin  
Dagmar Bahlo  
Oeseder Strasse 85  
49124 Georgsmarienhütte

**Georgsmarienhütte, den 23.09.2020**

Eilantrag für die Ratssitzung am 24.09.2020

## Georgsmarienhütte als „Sicherer Hafen“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Dagmar,

Die katastrophale Situation in Moria ist seit langem bekannt: In dem Lager, das ursprünglich für 2800 Personen ausgelegt war, lebten bis zum Abend des 8. September 2020 mehr als 13.000 Menschen.

Schon vor der andauernden Corona-Pandemie war das Lager ein menschenunwürdiger Ort. Medizinische und hygienische Grundversorgung konnten nicht gewährleistet werden. Als die Pandemie das Camp Anfang September 2020 erreichte, hatten die Bewohner\*innen von Moria keine Chance präventive Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Anstelle einer gebotenen Evakuierung erfolgte die Abriegelung des Lagers – die Menschen wurden ihrem Schicksal überlassen. Kurz darauf kam es in der Nacht auf den 09.09.2020 zu Bränden, die das Lager komplett zerstörten. Dies kann niemanden überraschen, denn Menschenrechtsorganisationen wiesen seit Monaten darauf hin, dass die Zustände in Moria nur in einer Katastrophe enden konnten.

In Anbetracht der beschriebenen Situation beantrage ich, dass sich die Stadt Georgsmarienhütte den bereits über 170 Städten und Kommunen in Deutschland anschließt und sich zu einem „Sicheren Hafen“, mit allen dazugehörigen Aspekten, erklärt. Die inkludierten Aspekte finden sich im Anhang wieder.

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah Ruthemeyer

# Anhang

## 1. Öffentliche Solidaritätserklärung

Georgsmarienhütte erklärt sich Öffentlichkeitswirksam solidarisch mit den Menschen auf der Flucht, der Seenotrettung und den Zielen der SEEBRÜCKE.

## 2. Einsatz für sichere Fluchtwege und Unterstützung der Seenotrettung

Die Stadt Georgsmarienhütte setzt sich durch die Bürgermeisterin für die Entkriminalisierung von privaten Seenotrettungsinitiativen ein.

## 3. Aufnahme von Menschen auf der Flucht

Die Stadt Georgsmarienhütte erklärt die grundsätzliche Aufnahmebereitschaft und bekräftigt, dass zusätzliche Geflüchtete aufgenommen werden. Sie fordert Bund und Land auf, dieses Angebot anzunehmen. Die Stadt Georgsmarienhütte ist als sicherer Hafen für geflüchtete Menschen bereit, ohne Anrechnung auf die Quote zur Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung Flüchtlinge aufzunehmen, die aus Seenot und dem vernichteten Geflüchtetenlager Moria gerettet wurden.

Gegenüber dem eigenen Bundesland setzt sich die Stadt für die Einrichtung neuer bzw. die deutliche Ausweitung bestehender Programme zu legalen Aufnahme von Flüchtenden ein.

- Die Stadt Georgsmarienhütte fordert die Regierung des Bundeslandes Niedersachsen auf, ein eigenständiges humanitäres Aufnahmeprogramm für Flüchtende gem. § 23 Absatz 1 AufenthG einzuführen und damit Flüchtenden die legale Einreise nach Deutschland und einen legalen Aufenthalt zu ermöglichen.
- Die Stadt Georgsmarienhütte fordert die Regierung des Bundeslandes Niedersachsen und die Bundesregierung auf, im Rahmen des Resettlements gem. § 23 Absatz 4 AufenthG und anderen Programmen der legalen Aufnahme von Geflüchteten dauerhaft und verlässlich erheblich höheren Aufnahmequoten als bisher zu vereinbaren.
- Die Stadt Georgsmarienhütte setzt sich für die Streichung des Satzes 3 des § 23 Abs. 1 AufenthG ein.
- Die Stadt Georgsmarienhütte fordert die Einführung einer eigenständigen Norm zur kommunalen Aufnahme entsprechend dem § 23 Abs. 1 AufenthG zur eigenständigen Aufnahme durch die Länder

#### 4. Kommunales Ankommen und Bleiben gewährleisten

In der Stadt Georgsmarienhütte, sollen alle geflüchteten Menschen die Möglichkeit ein Ankommen mit langfristiger Bleibeperspektive erhalten, um für eine bestmögliche Integration zu sorgen. Daher stellt die Stadt Georgsmarienhütte alle nötigen Ressourcen in den Bereiche Wohnen, medizinische Versorgung, Bildung und die gesellschaftliche Teilhabe zur Verfügung. Daneben unterstützt die Stadt ehrenamtliche Initiativen mit den ihr verfügbaren Mitteln.

#### 5. Vernetzung

Die Stadt Georgsmarienhütte schließt sich der sogenannten Potsdamer Erklärung an, also dem Zusammenschluss der Städte „Sicherer Hafen“. Des Weiteren setzt sich die Stadt Georgsmarienhütte auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene für die Umsetzung der genannten Punkte ein.

#### 6. Transparenz

Die Stadt Georgsmarienhütte veröffentlicht alle unternommen Handlungen.